



dvd

RAIN

Regenschwangere Wolken hängen über Paris, ein einsamer Vogel zieht ins Nirgendwo, aus der Stille dämert Klaviermusik herauf, dann eine Dauerschleife von Telefonaten. Fernmündlich wogt der Austausch zwischen Brüssel und der französischen Hauptstadt hin und her. Mal werden Proben- und Verletzungsberichte an Anne Teresa De Keersmaeker geliefert, mal versucht die Choreografin, ihre Kinder zu erreichen. Zwischen Herbst 2010 und Mai 2011 haben die Filmemacher Olivia Rochette und Gerard-Jan Claes dokumentiert, wie sich das Pariser Opernballett Keersmaekers fintenreiche, seinerzeit zehn Jahre alte «Rain»-Konstruktion erschufft – ein Grenzgang für beide Seiten. Brigitte Lefèvres Tänzer sind zwischen den Keersmaeker-Schrittformeln genauso verloren wie deren Urheberin in den Katakomben des Palais Garnier. Manchmal müssen die Ballettprofis sogar choreografische Schnittbögen zur Hand nehmen, um das Gewirr aus Linien, Kreisen, Vielecken zu entschlüsseln.

Die faszinierende Dokumentation verfolgt, wie beide Parteien sich über Monate aufeinanderzubewegen. Obwohl die Tänzer ungewohntes Terrain unter Bauchgrimmen erobern, die Choreografin bei ihren Stippvisiten eher Irritation denn Lob verlauten lässt, kämpft man sich zum Premieren-Ziel vor. Selten fangen Filmemacher so viel Kulissen-, Kantinen- und Korridor-Atmosphäre ein. Weshalb «Rain» pures Vergnügen ist, nicht nur für Keersmaeker-Anhänger.

Dorion Weickmann

erschienen bei **Savage Films**,
savagefilm.be